

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 14 (1943)

Heft: 4

Rubrik: Anstaltsnachrichten, neue Projekte = Nouvelles, divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Verantwortlich für diese Rubrik: Franz F. Otth

Altstätten. (St. G.) Zur Ausarbeitung von Ideen für den Neubau eines Absonderungshauses beschloß der Gemeinderat die Eröffnung eines Wettbewerbes, einerseits um sich die hohen Bundes- und Kantonssubventionen nutzbar zu machen und andererseits wenn nach dem Krieg Arbeitslosigkeit eintreten sollte, sofort mit einem fertigen Projekt zur Verfügung stehen zu können.

Basel. Da sich ein Umbau der Poliklinik des Frauenspitals als unumgänglich notwendig erwiesen hat, wird vom Regierungsrat ein Nachtragskredit von 44 750 Fr. verlangt. Das vom Baudepartement ausgearbeitete Umbauprojekt, das vom Direktor des Frauenspitals geprüft und als geeignet befunden wurde, sieht Dispositionen vor, die einen praktischen und rationellen Betrieb gewährleisten.

Biel. Hier sollte der Absonderungspavillon des Kinderspitals Wildemeth um- und ausgebaut werden. Wo aber das Geld dazu hernehmen? Nun, die Bieler sind findige Leute. Sie erläutern der Bevölkerung mit allen Mitteln einer geschickten Propaganda die Notwendigkeit des Baues und machen sich mit Schwung an die Sammlung freiwilliger Beiträge. Ein „goldenes Buch“ wird angelegt, in dem jede Gabe mit dem Namen des Spenders verzeichnet wird. Jeden Tag melden die Lokalzeitungen die neuen Einzahlungen, die zu weiteren Spenden aufmuntern. Und das schier Unmögliche wird zur Tatsache: Die Sammlung ergab Fr. 110 000.—, mit denen der Bau auf einen Anhub hin vollendet werden kann. Schon hat die Kommission des Kinderspitals in ihrer letzten Sitzung Ergänzungsarbeiten beschließen können, die nur dank der Freigebigkeit der Bieler — der Alten und Jungen, Reichen und Armen — erschwinglich geworden sind.

Belp. Krankenhaus Belp 1942: Betriebseinnahmen Fr. 133 364.54, Betriebsausgaben Fr. 139 079.80. Bei den Ausgaben sind inbegriffen Fr. 8 300.— für Abschreibungen auf Fr. 20 000.— Kapitalamortisation. Dem Krankenhaus bleibt heute immer noch eine zu tilgende Schuld von Fr. 337 200.—. Die steigenden Kosten veranlassen die Verwaltung auf die üblichen Verpflegungsansätze einen Zuschlag von 20 Prozent zu machen. Das Total der Kranken im Jahre 1943 betrug 461 Personen, die Zahl der Pflage tage 18 867 gegenüber 18 909 im Vorjahre. Die durchschnittliche Besetzung der 68 Krankbetten betrug 76,07 Prozent und die durchschnittlichen Kosten pro Pflage tag 5.71 Franken.

Couvet. (Neuch.) L'Hôpital du Val-de-Travers, à Couvet, a constitué sa Commission générale pour une nouvelle période de deux ans; M. Jean Vivien, pasteur à Couvet, est nommé président, en remplacement de M. Wuilleumier, démissionnaire, qui continue cependant à faire partie de la Commission. L'ouverture d'une maternité s'est révélée très heureuse. Des améliorations

sont en cours: installation d'un système de signaux lumineux, remplaçant les sonnettes bruyantes, et achat d'appareils électriques pour la cuisine: potager, fours, marmites basculantes, etc.

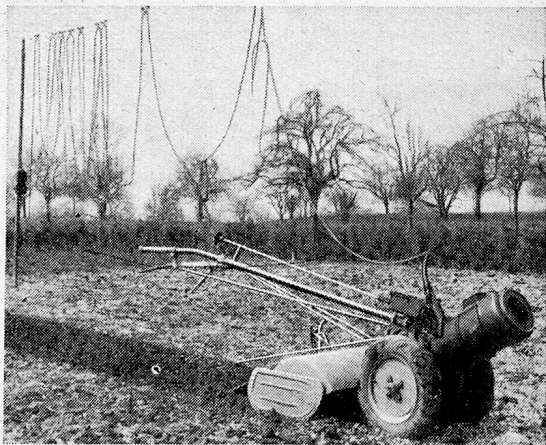
Lausanne. L'Hôpital cantonal, avec le pavillon Bourget, la clinique infantile, l'hospice Sandoz, l'hôpital d'isolement, l'hôpital Nestlé et la Maternité, compte 1 077 lits; il a reçu, en 1942, non compris la Maternité, 8 647 malades, soit 3 447 provenant de la commune de Lausanne, 3 205 d'autres communes du canton, 1 188 militaires, 679 malades d'autres cantons et 127 internés et réfugiés. La Maternité a hébergé en 1942 2 459 femmes et enfants; les 2 345 femmes et enfants entrés en 1942 se répartissent ainsi: 1 078 habitant Lausanne, 1 191 habitant d'autres communes vaudoises et 76 provenant d'autres cantons. Il y a eu 1 243 accouchements, dont 14 gémellaires, avec 645 garçons et 612 filles. Les journées de malades pour tous les hôpitaux, ont été de 336 341, soit 4 256 de moins qu'en 1941. Il y a eu 201 167 journées d'employés (187 938 en 1941), soit un total de 537 508 journées. Le total des dépenses a atteint Fr. 3 214 695.57, alors que les recettes ont atteint Fr. 1 602 061.79; la différence, Fr. 1 612 633.78, est payée par l'Etat de Vaud.

Schiers. (Grb.) Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat der Evangelischen Lehranstalt Schiers die Bewilligung erteilt, in Samaden eine Filialschule einzurichten. Das neue Institut, ein vierklassiges Untergymnasium, wird am 1. Juni mit dem Schulbetrieb beginnen.

Weinfelden. Die Munizipalgemeindeversammlung beschloß einmütig auf Antrag des Gemeinderates, für den Neubau eines Kantonsspitals in Weinfelden einen Kredit in der Höhe von 1 Million Franken zu leisten unter Mitverwendung zweier Spitalfonds, und ferner einen Kredit von 560 000 Fr. zu bewilligen für die Uebernahme der Kosten zum Ankauf des Bauplatzes und des nötigen Umgeländes für den Ausbau der Zufahrtsstraßen.

Zu unserem Titelbild

Die schweizerische Erziehungsanstalt auf dem Sonnenberg in Kriens wurde 1859 durch die Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft gegründet. Ihr Zweck ist die Erziehung und Besserung verwahrloster oder gefährdeter Knaben katholischer Konfession. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch Weckung und Belebung echter Religiosität, guten Schulunterricht, erzieherische Arbeit im Hause, Garten, Feld und Wald, gute Körperpflege, Einfachheit in Kleidung, Nahrung, Lebensart und individuelle Behandlung. Das Heim hat 3 eigene Schulen. Im Jahre 1941 wurden total 77 Zöglinge betreut. Das Total der Verpflegungstage betrug



BODENFRAESEN

SPEZIALITÄT:

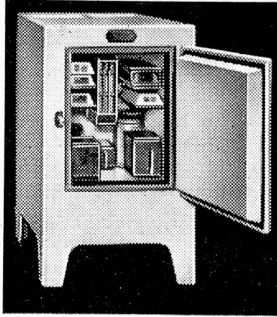
ELEKTROFRÄSE MIT PFLUG

mit neuer verbesserter Stromzuführung
betriebssicher, geräuschlos
2—4 Gänge, elastische Kupplung

Auf Wunsch: Rücklaufgetriebe und Einzelradausschaltung

A. GRUNDER & CO. AG.

Maschinenfabrik Tel. 242 57 BINNINGEN / BASEL



ECONOM

der neue elektrische Schweizerkühlschrank,
ein Qualitätsprodukt der Firma:

WALTER E. FRECH & Co., LUZERN

Kühlschrankfabrik, Küchenmaschinen und Kücheneinrichtungen

Unentbehrlich in jeder Anstaltsküche
ist der altbewährte Citronenessig



CITROVIN, aus dem Saft der sonnendurchglühten Citrone hergestellt, erhöht den Reiz und die Bekömmlichkeit Ihrer Salate und sauren Speisen. Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten die **vorteilhafte Spezialpackung** für Grosskonsumenten, oder direkte Probesendung ab Fabrik in Zofingen.

Alles für die Krankenpflege

Arzt- und Spitaleinrichtungen, Instrumente
Krankenpflege-Utensilien, Verbandstoffe, Bandagen,
Laboratoriumsgegenstände, Waagen

Technische Gummifabrikate: Bodenmatten,
Läufer, Matten, Dichtungen liefern Ihnen

A. Schubiger & Co. A.G. Luzern

Gegründet 1873 Telefon 2 02 01 Kapellplatz

Alles
zum
Waschen
und
Reinigen
liefert prompt & billig
ESWA

Ernst & Co.

Zürich, Dreikönigstrasse 10

Tel. 3 28 08

Günstige Bezugsquelle

für **SARDINEN, SARDELLENFILETS,**
THON (1, 2 1/2 u. 5 kg Dose) **TOMATENPURÉE** (ital. u. ungar.)
TROCKENGEMÜSE, TROCKENFRÜCHTE

Bitte verlangen Sie unsere Offerte!

Peter & Kunz, Kolonialwaren en gros, Zürich-Örlikon, Tel. 6 69 02



Inselspital Bern
Selbsttätige Heizregelanlage
System Landis & Gyr

Heizprobleme

Jn 1090

gelöst durch moderne technische Hilfsmittel

Die elektrische Temperatur-Regelung

dosiert die Heizleistung selbsttätig nach der Witterung.
Sie passt sich den Erfordernissen jeden Heizbetriebs
an und gestattet sparsamste Brennstoff-Verwendung.

LANDIS & GYR ZUG

Abt. für wärmetechnische Apparate.
Verlangen Sie Druckschrift K

Schaffen Sie sich Ihre **individuelle Altersfürsorge**

selbst durch die **Eigenpension** der **GENFER**
Leben

Louis Fehr
Bahnhofstr. 42 Zürich 1

G. Kiefer & Cie. A.G., Basel



LUZERNER WOLLEN
(Mischgarne, Zellwolle)
Bertha Regina-Kunstseiden

MERCERIE, BONNETERIE EN GROS

Für Bewachungen nur:

ISGUS-Wächterkontrolluhren

von

Paul Leppert, Güterstrasse 249, Basel
Telefon 459 45 sofort lieferbar

Verwenden Sie für Ihre Dampfheizungen den



Kondenswasser-Ableiter
Coe-Drainator

Sie sparen damit Dampf und Unterhaltskosten und sichern sich einen störungsfreien Betrieb. Alle Auskünfte durch:

SPOERRI & CO.
Techn. Bureau, Walchestr. 27
Telephon 841 11, ZÜRICH



für Toiletten
Badezimmer
Küchen
Vorräume etc.

RENOWIT

farbig glasierte, elektr. gehärtete

Wandverkleidungsplatte

äusserst widerstandsfähig und gegen die meisten Säuren unempfindlich, bruch- und schlagfest, in grossen Abmessungen bis 150 x 360 cm

Honegger & Cie., Rüslikon

Holz, Sperrplatten, Isolierplatten, Hartplatten
Telephon (051) 92 04 11

Verstopfter Ablauf?

Dann „TROXLERFIX“, das bewährte Ablauf-Reinigungsmittel

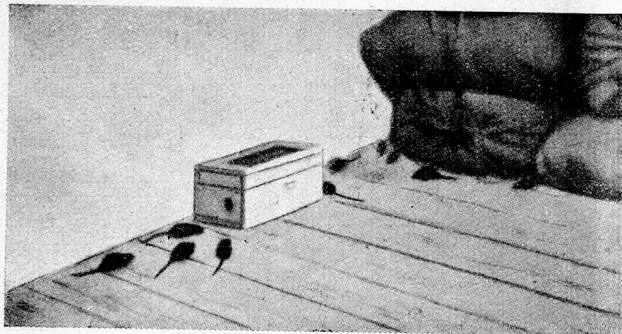
nur Fr 2.- per Dose à 500 gr

Gebrauchsanweisung ist auf jeder Dose aufgedruckt.

Referenzen stehen zu Diensten



KARL TROXLER, Gummihaus, Zürich 4, Badenerstrasse 142
Telephon 5 77 68—69



+ Patent Nr. 193851 +

DOK-OLTEX-Kassette: Vorrichtung zur gefahrlosen Nagerbekämpfung
100% Sicherheit und Wirksamkeit

Wenn **UNGEZIEFER** dann **OLTEX**

vernichtet schnell und sicher Mäuse, Ratten, Schwaben- und Rassenkäfer, Grillen, Ameisen, Motten, Wanzen etc. Verlangen Sie heute noch Prospekt oder unverbindlichen Besuch.

Vorteilhafte Desinfektions-Abonnements! 1a Referenzen! 30 Jahre Praxis!

Lieferant von eidg., kantonalen und städtischen Institutionen usw. Behördlich bewilligt!

OLTEX-Service und Desinfektionen
OLTEN Bureau Aarauerstr. 19, Telefon 5 33 90



Wichtige Neuerung an Hebebetten: Durch mühelose Betätigung des Hebels **über** dem Fußbrett kann die Bettstelle fahrbar gemacht werden.

Referenz: neues Kantonsspital Chur

Embru-Werke A. G. Rüti (Zürich)

embru



„Standard“

Sperrholz-Platten

zu jedem Zweck das Passende

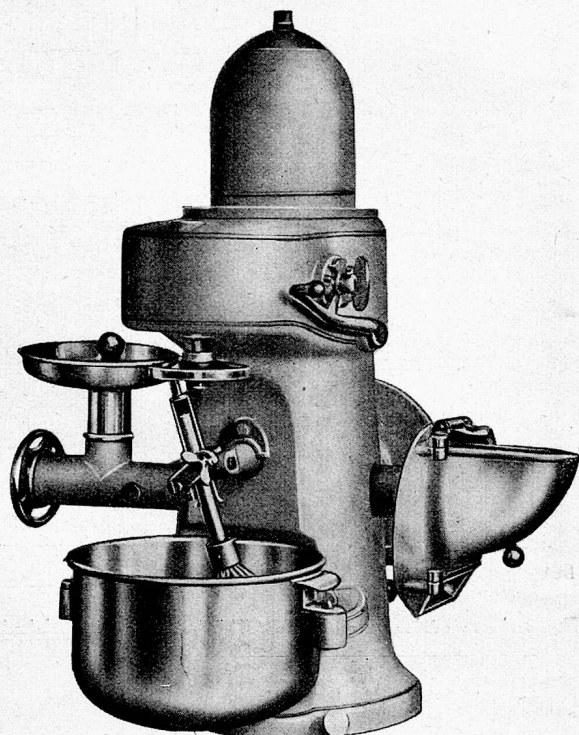
Tischler-Platten

nur beste Qualitäts-Produkte

Sämtliche PAVATEX-Produkte: Akkustik-, Isolier-, Halbhart-, Hart-Platten, Bitumen-Platten
LIGNAT-Asbestzementplatten, roh und farbig, GLANZLIGNAT, Kaltleim, Stuhlsitze, Lehnen

liefern prompt **AG. Geiser & Co. Aarburg** Tel. 7 34 73

LIPS-KÜCHENMASCHINEN



← DREHBAR →

COMBIREX KOMBINATOR

vielseitig kombinierbar — Raum- und zeitsparend

Elektro-Schälmaschinen

für Grossbetriebe

Hydraul. Schälmaschinen

für mittlere und Kleinbetriebe

zum Schälen von Kartoffeln und Rüben mit einem Minimum von Abfällen und Leistung bis zu 200 kg stdl.

LIPS Küchenmaschinen- **URDORF**
Fabrik

Gegr. 1880

Telephon 91 75 08

bei Zürich

Mustermesse Basel, Halle V, Stand 1391

(incl. Angestellte) 26 118. Die durchschnittlichen Kosten eines Verpflegungstages belaufen sich auf Fr. 3.30, die Jahresaufwendungen pro Zögling durchschnittlich auf Fr. 1204.—. Das Heim steht unter der bewährten Direktion der Hauseltern Josef und Elsa Brunner-Bühlmann.

Korrigenda

In der letzten Nummer wurde die Rechnung des Kantonsspitals Obwalden kommentiert. Leider erfolgte die Publikation unter „Stans“ statt unter **Sarnen**, was hiermit berichtigt sei.

Ein stadtbernisches Altersheim in Oberhofen (BO)

Der Stadtrat der Stadt Bern beschloß den Ankauf der Hotelbesitzung „Montana“ in Oberhofen zum Preis von Fr. 257 000.—. Das in schöner, erhöhter Lage befindliche Haus wird in ein Altersheim umgewandelt. Die städt. Behörden haben die Schaffung von Altersheimen schon seit Jahren in Aussicht genommen. Heute drängt sich die Realisierung dieser Projekte energisch auf, denn einerseits besteht in Bern harte Wohnungsnot, und andererseits spielen die Teuerung und die niedrigen Zinssätze vielen alten Leuten übel mit. Das 1912/13 konstruierte Hotel ist in gutem Zustand, lediglich die Heizung bedarf einiger Erweiterungen.

Wie erzielt man frühe Bohnenernten!

Wenn die Wintervorräte im Keller allmählich zur Neige gehen, ist es doppelt wichtig, wenn die Zeitspanne bis zur Ernte der ersten Erstlinge abgekürzt werden kann. Gerade die Bohnen sind es, welche fast täglich auf den Tisch gebracht werden können, ohne daß man ihrer überdrüssig wird. Da diese aber bekanntlich sehr frostempfindlich sind, ist man gezwungen, die Aussaat so lange zu verschieben, bis keine Fröste mehr zu gewärtigen sind. Mit der Vorkultur in kleinen Töpfen von zirka 7 cm Durchmesser erreichen wir, daß wir zur gewohnten Aussaatzeit bereits kräftige Pflanzen besitzen. Dies geschieht in der Weise, daß man pro Topf etwa 5—6 Korn gleichmäßig einlegt und solche nur leicht mit Erde bedeckt. Zur Füllung der Töpfe verwenden wir eine kräftige, humose Gartenerde, welcher wir vielleicht etwas Torfmull zusetzen. Diese Töpfe werden dicht aneinander im flachen Treibbeet aufgestellt und gründlich mit nicht zu kaltem Wasser durchfeuchtet.

Oft schon Mitte Mai können die Pflanzen ins Freie gebracht werden, wo sie sich dank des fest gefügten Wurzelballens, der also nicht zerrissen werden darf, in kurzer Zeit etablieren. In der Regel dauert es etwa 10 Tage, bis mit dem ersten flachen Anhäufeln begonnen werden kann, wobei man es nicht unterlassen sollte, jeder Stufe eine kleine Hand voll Volldünger Lonza oder Nitrophosphatkali zu verabreichen. Es fördert dies sowohl die Blütenbildung, als auch späterhin den Körnerbesatz. Durch dieses einfache Verfahren läßt sich die Vegetationsdauer der Buschbohnen, wobei man in erster Linie Frühsorten wie Saxa verwendet, auf 45—50 Tage herabdrücken.

Literatur

Fritz Brunner: **Spielzeug aus eigener Hand**, Verlag des Pestalozzianums Zürich, Beckenhofstr. 31. Preis broschiert Fr. 4.20, geb. Fr. 6.—, Partienpreis bei 10 Stück brosch. Fr. 3.70.

Fritz Brunner, der uns durch seinen *Vigi* und andere Bücher wohlbekannt ist, hat hier ein treffliches Jugendbuch geschaffen, das jedem Besitzer große Freude macht. Es ist ein Leitbuch vom Wollball bis zum selbstgemachten Kaspertheater. Eine große Anzahl von Werkzeichnungen eifern durch ihre feine Herausarbeitung des Wesentlichen den Leser jeden Alters zur Selbsttätigkeit an. Als Beigabe finden wir zwei lustige Jugendspiele: „Mir spiled Ryttschuel“ und „Schlau mues mer sy“. Ein neues Schweizer-Geographiespiel von Sek.-Lehrer Angst bringt glückliche Stunden an langen Winterabenden. Wir sind dem Herausgeber dankbar für dieses prächtige Buch, das für Familien, Heime und Anstalten gleich gut paßt. Vorsteher: schenkt dies

Buch euren Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben zur Anleitung für die Kleinen und den Schülern zur Selbstbetätigung! Wir empfehlen es allerorts mit Freude!
E. G.

Medizinisches Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache./Dictionnaire médical des langues allemande et française, von Dr. P. Schober, 6. neu bearbeitete Auflage/6me édition refondue, Ferdinand Enke Verlag Stuttgart-W. 1942. Preis geb. RM. 13.20 abzgl. 25% Auslandsrabatt.

Dieses Werk erscheint nun schon seit über vierzig Jahren. In der vorliegenden 6. Auflage sind hauptsächlich die lateinischen anatomischen Ausdrücke korrigiert, wie sie auf dem Kongreß der Anatomischen Gesellschaft in Jena 1935 festgelegt wurden. Wie die früheren Auflagen umfaßt das Werk 2 Teile: Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch. Viele Wörter, die man vergeblich in ähnlichen Büchern sucht, sind in diesem praktischen Nachschlagewerk enthalten.

Knud Sønderby: **Kalte Flammen**. Ein Grönland-Roman. 300 S. — 1941, Zürich, Albert Müller Verlag. — In Ganzleinen Fr. 9.—.

Dieser junge Schriftsteller hat die große Gabe, die ganz feinen Schwingungen der menschlichen Seele auszudrücken. Er versteht es, die differenzierte Beziehung zwischen zwei Menschen in allen Wandlungen zu gestalten. „Ich liebe dich!“ Mit diesen Worten beginnt das Buch. Vera, die junge Frau, spricht diese Worte zum jungen Kristian. Beide kämpfen einen großen Kampf um die Höhe ihrer seelischen Empfindungen. Vera, gibt alles auf, um mit Kristian, der als Filmphotograph nach Grönland verpflichtet ist, nach dem Land der Eisberge und flammenden Nordlichtern zu ziehen. Aber schon auf den Wellen der Nordsee und des Atlantik beginnt der Alltag. Beide wehren sich dagegen. Kristian fühlt, daß Vera dort, wo er sich daheim fühlt, eine Fremde bleibt. Die täglichen kleinen Pflichten, die Langeweile lähmen ihren Schwung. Böse Worte fallen und vergrößern die Qual. In nächster Nähe, aber durch eine Schlucht getrennt, leben in stillem Glück die Eskimos. Ein Schuß, der einem dänischen Maler gilt, welcher die Gesetze mißachtet und dadurch den Tod einer Frau und ihres Kindes herbeiführte, bringt Vera und Kristian wieder zusammen. Knud Sønderby schildert die seelischen Kämpfe meisterhaft. Seine Sprache ist klar, seine Naturschilderungen geradezu herrlich.
E. G.

Aus der Industrie

Das Mebura Buchhaltungs-System

Eine doppelte Buchführung ist für jeden Betrieb von größtem Nutzen. Sie gibt genau Auskunft über den Stand des Geschäftes. Man tappt nicht im Dunkeln, sondern es ist ein flottes zielbewußtes Arbeiten gegeben. Nur mit ihr kann zuverlässig disponiert werden. Zudem verlangt die Steuer genaue Auskunft.

Bis jetzt bot eine doppelte Buchführung große Schwierigkeiten, denn nicht alle Betriebsleiter hatten Gelegenheit, sich darin ganz tüchtig ausbilden zu können. Neben der großen Arbeit, die eine Anstaltsleitung zu bewältigen hat, können die Hauseltern sich beim besten Willen nicht so der Buchhaltung widmen, wie es nötig wäre.

Diesen Leuten ist eine große Arbeit abgenommen worden durch die „Mebura“ Buchführung. Mechanisierte systematische Buchführung von Dr. C. Ragaz. „Mebura“ ist spielend einfach und leicht zu handhaben, so daß jeder Angestellte sie bewältigen kann. Der Buchende muß nur wissen, was er buchen will, das „Wie“ wird ihm in einem Buchungsschlüssel sofort gegeben. In „Mebura“ werden die Kolonnen, statt der Konten numeriert. Jedes Konto hat zwei Zahlen, eine ungerade und eine gerade. Die Ungeraden sind immer das Soll, die geraden immer das Haben. Dadurch war es möglich für alle nur denkbaren Buchungsfälle einen alphabetisch geordneten Buchungsschlüssel aufzustellen, so daß die doppelte Verbuchung mechanisch gewährleistet ist.